

Richtlinien zur Praxisarbeit im Rahmen der Qualifizierung zum »Lean Production-Black Belt«[®]

1 Zielsetzung der Praxisarbeit

Bei der Praxisarbeit im Rahmen der Qualifizierung zum »Lean Production-Black Belt«[®] steht die praktische Anwendung von vermittelten Trainingsinhalten und die Umsetzung des Gelernten in den betrieblichen Alltag im Vordergrund.

Aufbauend auf einer Lean Production-Green Belt-Ausbildung und absolvierten Vertiefungstrainings sind konkrete Themenstellungen auszuwählen und unter Bezugnahme auf das eigene Unternehmen im Rahmen einer Praxisarbeit zu bearbeiten. In einem Bericht über die Praxisarbeit ist das Vorgehen darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren.



2 Auswahl und Freigabe des Themas der Praxisarbeit

Potenzielle Themengebiete für die Praxisarbeit sind:

- Prozessoptimierung durch Lean-Methoden (z.B. Arbeitsplatzorganisation (5S), Rüstprozessoptimierung (SMED), Wertstromanalyse und -optimierung, Total Productive Management (TPM), Poka Yoke, wertstromorientierte Fabrik- und Hallenplanung etc.)
- Optimierung der Produktionsplanung und -steuerung, Optimierung der Produktionslogistik
- Integration der Lean Leadership-Prinzipien in die tägliche Führungsarbeit, Shopfloor Management, Leader Standard Work, Layered Process Audits, Hoshin Kanri, Verbesserungs- und Coaching-Kata etc.
- Implementierung eines ganzheitlichen Produktionssystems, Integration der Lean-Prinzipien in die gesamte Unternehmensorganisation etc.

In Anlehnung an diese Themengebiete wählen Sie sich ein konkretes Thema für Ihre Praxisarbeit aus und erstellen einen kurzen Steckbrief (Ausgangssituation, Zielsetzung, geplante Vorgehensweise).

Sie erhalten von StEP-Up einen Betreuer für Ihre Praxisarbeit, der Ihr Vorhaben anhand dieses Steckbriefes prüft, evtl. erforderliche Optimierungen (z.B. Konkretisierung der Zielsetzung, Abgrenzung des Themas) mit Ihnen bespricht und Ihr Thema freigibt.

3 Bericht über die Praxisarbeit

Der Bericht muss aus einem Dokument bestehen und nachstehender Gliederung folgen. Die durchgeführte Praxisarbeit muss für den Betreuer klar nachvollziehbar sein. Tabellen, Fotos, Grafiken etc. sind zweckmäßig zu integrieren.

Gliederung des Berichtes

1. Titelblatt

- Titel und Verfasser der Praxisarbeit
- Datum der Einreichung

2. Einleitung

- Vorstellung des Unternehmens (max. 2 Seiten)
- Ausgangssituation
- Zielsetzung

3. Hauptteil

- Vorgehensweise bei der Umsetzung inkl.
 - eingesetzte Methoden und Werkzeuge
 - organisatorisches Umfeld
- Konkrete Ergebnisse

4. Resümee

- Zusammenfassung (inkl. gemachte Erfahrungen)
- Ausblick

4 Anmeldung zur Prüfung

Der Prüfungstermin ist zwischen Ihnen und Ihrem Betreuer individuell zu vereinbaren.

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt online unter www.step-up.at.

Spätestens drei Wochen vor dem vereinbarten Prüfungstermin ist der Bericht über die Praxisarbeit an Ihren Betreuer zu senden.

Alle vereinbarten Vertiefungstrainings müssen vor dem Prüfungstermin absolviert sein.

5 Präsentation und Prüfung

Die Prüfung zum »Lean Production-Black Belt« untergliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Vertiefungstrainings und zu ausgewählten Themen aus der Lean Production-Green Belt-Ausbildung. Der mündliche Teil umfasst die Präsentation der Praxisarbeit (Dauer: ca. 20 Minuten) plus ein Fachgespräch (Diskussion über die Inhalte der Arbeit und die bearbeiteten Themenstellungen).

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »**Lean Production-Black Belt**« (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems).

Weitere Details zu den Prüfungsvoraussetzungen finden Sie in der Lehrgangsbeschreibung »**Lean Production-Black Belt**« in unserem Trainingsprogramm oder online unter www.step-up.at.